

VOLKSSOLIDARITÄT

Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Modellansicht: Wohnpark „Am Himmelreich“

30. Ausgabe 10/2020

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- und Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaft „Am Himmelreich 2a“ Beratungsdienst	03681 / 79 60 51	03681 / 79 60 21
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Seniorenwohnanlage, Am Bahnhof 21, 98527 Suhl Seniorenwohnen Wohngemeinschaften	03681 / 79 60 13 03681 / 79 60 25	
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit", Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“, Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Begegnungsstätte, Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte, Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

1. Grußwort	2
- Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	2
2. Wir über uns	3
- Volkssolidarität zum Weltfriedenstag	3
- Neubau Wohnpark „Am Himmelreich“ Suhl	4
- Stiftung „Miteinander leben-Füreinander da sein“	5
- Wandertag des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.	6
3. Beiträge der Einrichtungen	7
- Seniorenresidenz Suhl	7
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	8
- „Haus der Volkssolidarität“ Suhl	9
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	10
- Freizeitzentrum „Reich“ Steinach	11
4. Beiträge aus dem Ehrenamt	12
- Ortsgruppe 25	12
- Nachruf Frau Inge Schütz	

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Bönnhardt, Simone Dunger, Barbara Seibt

Ausgabe: 30. Ausgabe, Oktober 2020



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder und Mitarbeiter
unseres Verbandes,

die letzten Wochen und Monate
waren eine große Herausforderung
für uns alle. Von heute auf
morgen hat sich unser Leben verändert und wir
mussten lernen, mit Einschränkungen im persönli-
chen Leben, aber auch im Arbeitsleben umzuge-
hen.

Vor allem unsere Seniorinnen und Senioren in den
Pflegeeinrichtungen hatten es sehr schwer. Sie
konnte zu Beginn der Pandemie keinen Besuch
empfangen und nur Kontakt über das Telefon,
später über Besucherfenster oder vom Balkon aus
mit ihren Angehörigen halten. Aber auch die Kin-
der und Jugendlichen, die über Wochen nicht in
die Kindertagestätten, Schulen und Freizeiteinrich-
tungen gehen durften, stießen aufgrund der feh-
lenden sozialen Kontakte an ihre belastbaren
Grenzen, die Familien waren oft mit den zusätzli-
chen schulischen Anforderungen überlastet.

Begegnungsstätten waren über eine lange Zeit
vollständig geschlossen und die Mitglieder in den
Ortsgruppen konnten sich nicht mehr persönlich
treffen. Veranstaltungen, die das Miteinander und
die sozialen Kontakte fördern, fanden nicht statt
und können weiterhin nur eingeschränkt durchge-
führt werden.

Umso bewundernswerter waren der Einfallsreich-
tum und die Kreativität der Mitarbeiter und der
Mitglieder in den Ortsgruppen unseres Verbandes,
sich dieser besonderen Herausforderung zu stel-
len. Eine kleine Geste, ein nettes Wort und das
Gefühl vermitteln, dass man nicht allein ist, halfen
über die schwerste Zeit hinweg. Beispielhaft wa-
ren die vielen, tollen Initiativen unserer Jugendso-
zialarbeiter aus dem Freizeittreff in der Ilmenauer
Straße.

Unsere Kindertageseinrichtungen, Freizeitzentren
und Begegnungsstätten sind wieder geöffnet und

die Seniorinnen und Senioren in den Pflegeeinrich-
tungen können wieder Besuch empfangen, aller-
dings noch eingeschränkt, mit dem notwendigen
Abstand und den notwendigen Hygienemaßnah-
men. Die Umsetzung der Hygienevorschriften und
Hygienemaßnahmen in unseren Einrichtungen,
vor allem dort, wo unsere Mitarbeiter unmittelbar
mit Menschen zu tun haben, sind sehr aufwendig,
fordern viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermö-
gen.

„Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Arthur Schopenhauer

Gesundheit ist das höchste Gut, das wir besitzen
und unersetzbar. Wir sollten uns immer vor Augen
führen und uns bewusst machen, wie wichtig Ge-
sundheit für jeden Einzelnen von uns ist. Gegen-
seitig Rücksicht nehmen, die vorgeschriebenen
Maßnahmen einhalten und mit Respekt dem an-
deren gegenüberzutreten ist in dieser Zeit besonders
wichtig und notwendig.

Es sind besondere Herausforderungen, denen wir
uns zurzeit stellen und die wir gemeinsam meis-
tern werden. In kleinen Schritten werden wir die-
sen Weg gehen und immer mehr in die Normalität
zurückfinden.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes und
der Geschäftsführung bei allen Mitarbeitern, Eh-
renamtlichen und Mitgliedern unseres Verbandes
für ihre Einsatzbereitschaft und Ihr hohes soziales
Engagement in den vergangenen Wochen und
Monaten herzlich bedanken.

Für die kommende Zeit wünsche ich uns gemein-
sam vor allem Gesundheit, viel Kraft und Durch-
haltevermögen, diese besondere Situation zu
meistern.

Ihre
Bärbel Strauch

Vorstandsvorsitzende des Regionalverbandes
der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Volkssolidarität zum Weltfriedenstag

Volkssolidarität zum Weltfriedenstag

"Frieden ist das höchste menschliche Gut. Sich dafür einzusetzen, dass er geschaffen und erhalten wird, ist seit 75 Jahren für alle in der Volkssolidarität Engagierten Verpflichtung und Anliegen", erklärt der Präsident der Volkssolidarität, Dr. Wolfram Friedersdorff, anlässlich des Weltfriedenstages am 1. September.

„Für die Volkssolidarität hat der Weltfriedenstag eine besondere Bedeutung. Ihre Gründung ist direkt verbunden mit der zu Kriegsende bestehenden sozialen Ausnahmesituation. Chaos, Elend, Trümmer prägten im Jahr 1945 das Alltagsbild. Die Volkssolidarität organisierte als einer der ersten demokratischen Akteure jener Nachkriegsjahre den Kampf ums Überleben der Menschen in Deutschland und ganz besonders für die Menschen, die auf der Flucht waren. Die freiwilligen Helfer/-innen der Volkssolidarität richteten Wärmestuben und Suppenküchen ein, eröffneten Einrichtungen für die vielen Waisenkinder, sammelten Brennholz, Bekleidung, Möbel, Lebensmittel.

Dieses Bekenntnis zu Solidarität und Humanität sowie der Wunsch nach Frieden bestimmen auch heute das Handeln der Mitglieder des Verbandes, von denen viele selbst noch die Schrecken des Krieges erlebt haben. "Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg" war eine Botschaft, die den Willen vieler Menschen ausdrückte, sich aktiv für den Frieden einzusetzen.

Unmittelbar nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg war diese Haltung auch in der Volkssolidarität verankert und dies ist auch heute so. In unserem Leitbild heißt es: "Wir bekennen uns zu Frieden, Humanismus, Demokratie und Solidarität als Grundwerte unseres Handelns und stehen in der Tradition der Gründung unseres Verbandes durch das antifaschistische Bündnis aller Parteien und Kirchen."



Foto: pixapay

Unsere Aufgabe als Sozial- und Wohlfahrtsverband heute ist es darauf hinzuweisen, dass die Sozialpolitik neben der Wirtschafts-, Außen- und Innenpolitik Wichtiges leisten kann, um Gewalt zu vermeiden und Frieden zu erhalten. Die Politik steht in der Verantwortung, Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben in unserem Land und mit anderen Staaten zu schaffen.

Dazu gehört aus unserer Sicht, soziale Konflikte zu vermeiden. Alle Menschen hierzulande und anderswo und egal welcher Herkunft haben das Recht auf ein menschenwürdiges Leben.

Die Politik muss aktiv werden gegen die zunehmende gesellschaftliche Spaltung in arm und reich, die anhaltend hohe Kinderarmut und wachsende Altersarmut. Eine Politik für mehr soziale Gerechtigkeit ist ein grundlegender Beitrag für Frieden – hierzulande, in Europa und weltweit!", sagt Dr. Wolfram Friedersdorff.

Anna Knüpfung
Persönliche Referentin des Präsidenten
31.08.2020

Neubau Wohnpark „Am Himmelreich“ Suhl

Wohnen mit Service „Am Himmereich“

Das Leben auch im fortgeschrittenen Alter zu genießen und selbstbestimmt zu leben, bietet unser Service-Wohnpark „Am Himmelreich“, der zurzeit im Entstehen ist. Das Wohnprojekt wurde vom Bauträger, der Bau & Immobilien GmbH aus Suhl unter Leitung des Geschäftsführers Herrn Hans-Jürgen Moses, baulich und technisch für die Lebensgestaltung von Menschen in einem höheren Lebensalter optimal entwickelt.

Der Wohnkomplex verfügt über 24 Wohneinheiten, davon 21 Zweiraum-Wohnungen und 3 Dreiraum-Wohnungen. Alle Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet und über einen Aufzug erreichbar. Jede Wohnung verfügt über eine energieeffiziente Fußbodenheizung, eine komplett installierte Telekommunikationstechnik, einen eigenen Hauswirtschaftsraum einschließlich Waschmaschinenanschluss, eine Terrasse oder einen großzügigen Balkon. Für jede Wohnung ist eine integrierte Einbauküche und für die Wohnungen mit Terasse jeweils ein separater Mietergarten vorgesehen.

Bei der technischen Ausstattung wurde vom Bauträger sowohl an eine praktische als auch altersgerechte Ausführung gedacht. Viel Wert wird auf Komfort und Qualität gelegt. Die 2 und 3 Raumwohnungen mit ihren Größen von ca. 57 bis ca. 73 m² sollen den jeweiligen individuellen Wohnraumbedarf ansprechen. Jede Wohnung besitzt zudem einen eigenen PKW-Stellplatz.

Die zum Wohnhaus gehörende Grünanlage mit schattenspendenden Bäumen, breiten Wegen und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und Spazierengehen ein.

Die Innenstadt ist durch die Bushaltestelle direkt vor der Tür gut angebunden. In der unmittelbaren Nähe des Wohnparkes gibt es einen Fleischer, einen Bäcker, einen Friseur und eine Physiotherapeutin. Ein Supermarkt, Apotheken, Ärzte und eine Bank sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Ein weiterer Supermarkt ist zurzeit im Entstehen.



Modellansicht: Wohnpark „Am Himmelreich“

Unser Wohnpark verbindet alle Annehmlichkeiten eines modernen Wohnens mit der Möglichkeit, jederzeit Serviceleistungen zubuchen zu können. Bei Bedarf kann schnell für professionelle Unterstützung rund um die Pflege- und Betreuung, für hauswirtschaftliche Dienste oder die tägliche Mittagessenversorgung gesorgt werden.

Auch an das gemeinschaftliche Miteinander soll ebenso gedacht sein, wie für die Unterstützung bei der Ausgestaltung von Feiern und Familientreffen in der zur Verfügung stehenden Begegnungsstätte an der Geschäftsstelle über die Straße.

Unser Service ermöglicht es, den zukünftigen Bewohnern den Alltag zu erleichtern und richtet sich nach dem individuellen Bedarf und nach persönlichen Wünschen.

Kontakt:

Volksolidarität Regionalverband Südthüringen e.V., Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl

Ansprechpartnerin für das Wohnen:

Frau Simone Dunger

E-Mail: simone.dunger@volkssolidaritaet.de

Telefon: 03681 - 79 60 13

Internet: <http://wohnpark-am-himmelreich.de/>

Stiftung „Miteinander leben – Füreinander da sein“

Scheck für den Verein Kultraum Suhl

Die siebte Auflage des Straßentheaterfestivals konnte nicht wie in den vergangenen Jahren mit einer großen Veranstaltung auf den Bühnen in der Suhler Innenstadt stattfinden.

Deshalb gab es viele, kleine Auftritte in den verschiedenen Wohngebieten, organisiert vom Verein Kultraum Suhl. Eine Gruppe von acht Straßenmusikanten machte halt vor Pflege- und Senioreneinrichtungen, sowie Kindertagesstätten. Mit ihren künstlerischen Darbietungen zauberten sie allen Menschen, denen sie begegneten, ein Lächeln ins Gesicht.

Am 04.09.2020 machten die lustige Gruppe im Haus der Volkssolidarität in der Auenstraße halt. Auf der Terrasse der Begegnungsstätte unterhielten sie die anwesenden Seniorinnen und Senioren mit ihrem Programm. Die Freude war groß und eine willkommene Abwechslung.

Für den Verein Kultraum Suhl gab es an diesem Nachmittag eine Überraschung. Herr Klaus Lamprecht und Frau MR Bärbel Strauch von der Stift-



Stefan Ullrich-Hütter, Klaus Lamprecht, Bärbel Strauch (v.l.)

Stiftung „Miteinander leben - Füreinander da sein“ des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. überreichten an den Vereinschef Stefan Ulrich-Hütter einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Das Geld wird dem Verein helfen seine Projekte zu verwirklichen. In dieser schwierigen Zeit ist er auf Spenden angewiesen.

**„Das Gute, welches du anderen tust,
tust du immer auch dir selbst.“**

Leo Tolstoi



Stiftung „Miteinander leben-Füreinander da sein“

Unsere Stiftung unterstützt Einrichtungen, Projekte und Aktivitäten des sozialen Lebens, die das Angebot in unserer Region bereichern und ohne Hilfe nicht realisiert werden können. Sie leistet damit einen Beitrag zur sozialen Vielfalt und Lebendigkeit in der Region. Ihrem Selbstverständnis entsprechend ist sie eine sinnvolle Ergänzung der nach wie vor unverzichtbaren kommunalen und staatlichen Förderung.

Wandertag des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Wir waren auf Wanderschaft

75 Jahre Volkssolidarität – ein Grund zum Feiern. In Jubiläumsjahr waren mehrere Veranstaltungen sowie ein großes Fest geplant. Leider mussten alle auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Fraglich war auch die Durchführung des jährlichen Wandertages. Unter Einhaltung der hygienischen Bestimmungen konnte dieser Termin dann doch noch wahrgenommen werden. Für unsere Birgit, die den Reisedienst leitet, begann die Organisation und die dazugehörige Vorwanderung.

Am 16.09.2020 trafen sich ca. 40 wanderfreudige Mitglieder zur Wanderung. Für die Fahrt nach Schmalkalden war wie immer das Busunternehmen Schmidt-Reisen mit dem Busfahrer Hans zuständig.

Am Schlossparkplatz erwartete uns der Wanderleiter Herr Hesse. Entsprechend dem Motto „Über den Dächern von Schmalkalden“ waren auch etliche Höhenmeter zu bewältigen.

Auf dem Weg zum Grasberg hatten wir an mehreren Aussichtspunkten einen wunderbaren Blick auf das Schloss Wilhelmsburg und den Schlossgarten. An einigen Wanderpunkten und am Aktiv & Vital Hotel Henneberger Haus informierte uns Herr Hesse über dessen Geschichte.



Die Wandergruppe ist auf dem Weg zum Grasberg



Rast an der Roßbachhütte.

An der Roßbachhütte rasteten wir. Der anschließende steile Aufstieg war für manche von uns beschwerlich. Nach einigen Verschnaufpausen kamen alle wohlbehalten am Vereinshaus „Hundehütte“ an. Ab hier ging es vorbei am Volksgarten nur noch bergab. Wir erreichten die wunderschöne Altstadt von Schmalkalden.

Die Wanderroute von 8 km führte vorwiegend über gut begehbare Feld- und Wanderwege und wurde mit dem Schwierigkeitsgrad „Mittel“ eingestuft.

In der Stadt hatten wir Zeit für einen Stadtbummel. Mit einem Kaffee, einem Eis oder einem Imbiss inmitten dieser herrlichen Kulisse von Fachwerkhäusern endete dieser Wandertag. Birgit und Hans erwarteten uns 15.00 Uhr am Busparkplatz. Beide freuten sich mit allen Teilnehmern gesund und munter die Rückfahrt nach Suhl anzutreten.

Im Namen der Wanderfreunde möchten wir uns bei Birgit für die Vorbereitung und Organisation und bei Hans für die gute und sichere Fahrt bedanken.

Wir freuen uns auf den Wandertag im nächsten Jahr.

Karin Schilling
Mitglied der Volkssolidarität

Seniorenresidenz Suhl

Sportfest

Zurzeit können bedingt durch Corona keine großen Veranstaltungen in der Seniorenresidenz Suhl stattfinden. Aber Langeweile kommt bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern nicht auf.

Am 26.08.2020 hieß es „Sport frei!“. Auf Grund des Sturms an diesem Tag mussten wir unser Sportfest kurzerhand in die Cafeteria verlegen, was unseren Bewohnern aber nicht die Freude und den Spaß nahm.

Ob beim Büchsenwerfen, beim Ballspiel oder Geschicklichkeitswettbewerb alle gaben ihr Bestes. Es wurde viel gelacht und unsere Bewohner erlebten ein paar lustige Stunden.



Vielfältige Angebote fördern den Kontakt unter den Bewohnern und stärken das Zusammenhörigkeitsgefühl.

Herzenswünsche gehen auf die Reise

Am 22.09.2020 bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein, pünktlich zum Herbstanfang haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung im Garten getroffen.

Zeit die Herbstwünsche zu verschicken!

Jeder Bewohner und auch Mitarbeiter konnte seine Wünsche mit einem Luftballon auf die Reise schicken.

Eine Überraschung wartete einen Tag später auf die Bewohnerinnen und Bewohner. Der Hausmeister Dirk hatte sich wieder ins Zeug gelegt, um echte Thüringer vom Rost zu servieren, der Duft, der Geschmack, einfach lecker.

Und auch an unsere Nachbarn wurde gedacht. So konnten sich die Mieter der Wohnanlage „Am Bahnhof“ und die Bewohner der Wohngemeinschaften eine Bratwurst schmecken. Das Angebot wurde gerne angenommen.

Alle ließen es sich schmecken und hoffen darauf, dass manch ein Wunsch in Erfüllung geht.

Herzenswünsche gehen auf die Reise!



Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Adventure-Ferien-Challenge

Dieses Jahr ist alles anders! So auch im Freizeittreff „Auszeit“. Aufgrund der Corona Pandemie mussten leider frühzeitig alle Ferienfahrten und Ferienlager abgesagt werden.

Die Mitarbeiter vom Freizeittreff „Auszeit“ hatten sich deshalb für die Sommerferien etwas Besonderes für die Suhler Kids einfallen lassen. Die Adventure-Ferien-Challenge wurde geboren. 17 verschiedene Aufgaben rund um die Stadt Suhl, den Kinderschutz, gesunde Ernährung, Kreativität, Sport und Freizeit wurden den Kindern gestellt und mussten von ihnen gemeistert werden.

Für die Erfüllung der Aufgaben hatte jedes teilnehmende Kind 6 Wochen Zeit und bekam zudem eine Auszeit-Challenge-Bag. In dieser befanden sich alle Materialien wie Startnummer, Bastelutensilien, Eintrittskarten, Gutscheine, Puzzle und Lebensmittel zum Erfüllen der Aufgaben.

Unter den vollständigen Einsendungen wurden am 04.09.2020 fünf Gewinner ermittelt, die einen Gutschein im Wert von 30,00 Euro für Suhler Unternehmen/Geschäfte erhalten. Herzlichen Glückwunsch.

Das Team des Freizeittreff „Auszeit“ war positiv überrascht über das große Interesse der Kinder aus Suhl und sogar über die Stadtgrenzen hinaus. Damit die Challenge für 100 Kids finanziert werden konnte, gab es Unterstützung von zahlreichen Sponsoren.

Die Challenge wurde unterstützt von unserem Träger, Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V., Children for a better World e.V., SRH Zentralklinikum Suhl, den städtische Einrichtungen Tierpark und Waffenmuseum, Cineplex Suhl, Eiscafe Riviera, WTA Carsten Weser GmbH, Provinzkultur e.V., Alternative 54 e.V., Europäischen Sozialfond für Deutschland und dem „Suhler Bündnis für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus“.



Inhalt der Auszeit-Challenge-Bag

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freizeittreffs „Auszeit“ möchten hiermit, auch im Namen aller Kinder, DANKE sagen.

Sascha Stüß
Team Auszeit



Scheckübergabe von Alternative 54 e.V. an den Freizeittreff „Auszeit“.

„Haus der Volkssolidarität“ Suhl

Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter im „Haus der Volkssolidarität“

Seit vielen Monaten war die Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Haus wegen der Corona – Pandemie geschlossen.

Wir Bewohner des Hauses in der Auenstraße 80 konnten uns in dieser Zeit nicht wie gewohnt zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken in gemütlicher Runde treffen, miteinander persönlichen Kontakt halten und uns austauschen. Auch die vielen Treffen und Veranstaltungen mussten ausfallen und können auch bis auf weiteres größtenteils nicht stattfinden. All das fehlt sehr und für uns Bewohner war und ist es eine schwere Zeit, da unsere 4 Wände immer näher rücken ohne diese gewohnten Kontakte.

Um uns die Zeit des Wartens so angenehm wie möglich zu machen, haben sich die Mitarbeiterinnen und die Leiterin Frau Botzki viel einfallen lassen. Es wurden Plätzchen gebacken, um uns eine Freude zu bereiten. So erhielten wir dazu einen liebevoll gestalteten Ostergruß, der in den Briefkästen lag oder persönlich an der Wohnungstür abgegeben wurde.

Unsere Freude war groß, diese kleinen Gesten und Aufmunterungen zauberten ein Lächeln auf unser Gesicht, weil an uns gedacht wurde. Service an der Wohnungstür, manchmal mit Kuchen oder Abendbrot.

Seit kurzem können die Bewohner des Hauses fast wie gewohnt den Mittagstisch wieder in der Begegnungsstätte einnehmen. Die Tische wurden auseinandergerückt, Stühle aus den Räumen entfernt, Abstände geschaffen und so können viele von uns zur gleichen Zeit essen.

Unser schönstes Erlebnis war im September der Auftritt von Künstlern vom Verein „Kulttraum“ unter freiem Himmel, so konnte jeder die schwere Zeit vergessen. Das alles macht uns Hoffnung auf mehr Normalität.

Wir sind dankbar, dass die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und der Sozialstation die große Herausforderung angenommen haben und trotz viel höherem Aufwand nicht nur für unseren Gesundheitsschutz Sorge tragen. Jeden Tag werden wir mit Einfühlungsvermögen, geduldigem Verständnis und einem offenen Ohr unterstützt. Wir wissen das zu schätzen und möchten dafür herzlich Danke sagen.

Barbara Runge und Christa Röschke

im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses

Basteln in der Herbstzeit

Am 15.10.2020 trafen sich die Frauen der Bastelgruppe nach sehr langer Zeit wieder in der Begegnungsstätte im Haus der Volkssolidarität, um kreative Herbstdekorationen zu gestalten.

Mit viel Freude und Engagement waren alle bei der Sache. Es entstanden zauberhafte Gestecke, die zum Teil die Begegnungsstätte schmücken und dort für eine herbstliche Stimmung sorgen.



Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Die Kürbissaison ist eröffnet

Die Kürbiszeit ist der Höhepunkt der beginnenden Herbstsaison. Jeder weiß, wie gesund Kürbisse sind. Es gibt viele Rezepte, wie man dieses leckere Gemüse zubereiten kann.

Aus unseren hauseigenen Kürbissen zauberten die Bewohner der Mohnallee in einer Kochgruppe eine leckere Kürbissuppe. Die Kürbispflanzen haben die Bewohner mit Unterstützung der Betreuungskräfte selbst gepflanzt, täglich gegossen und gepflegt. Dann war es soweit, die reifen Kürbisse zu ernten und zu verarbeiten.

Das Rezept zum Nachkochen

Zutaten:

- 800 Gramm Hokkaidokürbis
- 300 Gramm Karotten
- 4 Kartoffeln
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Butter
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 500 Milliliter Kokosmilch
- Salz
- Pfeffer (frisch gemahlen)

Zubereitung:

Kürbis halbieren, entkernen und das Fruchtfleisch in grobe Würfel schneiden. Karotten und Kartoffeln schälen und würfeln. Zwiebel schälen und fein hacken. Butter in einem Topf schmelzen lassen und Kürbis, Karotten und Zwiebel darin andün-

ten. Gemüsebrühe dazu gießen und das Gemüse 15 bis 20 Minuten garen. Die Suppe nun fein pürieren. Kokosmilch dazugießen, unterrühren und erneut erhitzen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und die Kürbissuppe servieren. Guten Appetit!

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren mit Freude und Eifer bei der Sache und gemeinsam ließen sie sich die Kürbissuppe schmecken.

Angela Hager

Ergotherapeutin, Leiterin Soziale Betreuung



Die Bewohnerinnen und Bewohner sind fleißig am Schneiden der Zutaten für die Kürbissuppe.

Freizeitzentrum „Reich“ Steinach

„Paddeln auf der Saale“

Am 18.08.2020 unternahm eine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit Herrn Haubenreißer, Mitarbeiter des Freizeitentrums „Reich“ einen Ausflug nach Rudolstadt zum Rudolstädter-Kanu-Verein e.V., um dort einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen.

Das Repertoire war weit gefächert. Kanufahrten, Wasserschlachten, Sport und Geschicklichkeitsspiele wurden im vollen Umfang genutzt.

Frei nach dem Sprichwort: „Wer viel leistet, sollte auch gut essen und trinken!“. Dafür standen den Kids ausreichend Obst und Gemüse zur Verfügung und weil die viele frische Luft besonders hungrig macht, gab es noch selbst gemachte „Hamburger.“ Die Beschichtung für den Hamburger wurde bereitgestellt und jeder konnte draufmachen, was er wollte . . . "lecker!"

Es war ein gelungener Tag, zumal auch viele Erinnerungen an vergangene Zeiten aufgekommen sind. Denn in den Sommerferien gab es immer



Die Kids sind begeistert vom Tagesausflug.

eine ganze Woche Kanu-Zeltlager beim Kanusportverein Rudolstadt und das 15 Jahre lang, da hatte man sehr, sehr viel erlebt. Für die Kinder und Jugendlichen war es ein spannender und aufregender Tag.

Wir danken allen Mitgliedern des Kanusport-Vereins Rudolstadt für die tolle Unterstützung.

Bernd Haubenreißer
Mitarbeiter Freizeitzentrum „Reich“



Die Kids absolvieren Trockenübungen auf dem Festland.



Die Kids sind startklar zum Paddeln.

Ortsgruppe 25

Busfahrt nach Fulda

In Zeiten von Corona war es wieder möglich, unter den bestehenden hygienischen Bedingungen mit Mund- und Nasenschutz und Abstandsregeln eine Fahrt zu unternehmen.

Am 27.08.2020 von Antje organisiert, konnte die Ortsgruppe 25 der Volkssolidarität bei herrlichem Wetter eine Fahrt nach Fulda mit eingeschlossenem Besuch der „Wasserkuppe“ antreten und genießen. Es ist immer wieder angenehm, mit Schmidt Reisen zu fahren.

Gestartet sind wir 9.00 Uhr in Suhl zur Autobahn Richtung Fulda, Ankunft 11.00 Uhr am Domplatz in Fulda. Nach einer Pause starteten wir mit zwei Stadtführern mit je 10 Personen einen Rundgang durch die Barockstadt mit ihrem mittelalterlichen Kern zwischen Dom und Altstadt. In seiner Geschlossenheit bildet es ein Ensemble mit hohem städtebaulichem Wert. Der Dom ist nicht nur Wahrzeichen Fuldas, sondern auch die bedeutendste Barockkirche Hessens.

Nach einer Erholungspause ging die Fahrt weiter zur Wasserkuppe. Mit zwei Stunden Aufenthalt konnte jeder nach eigenem Ermessen die Wasserkuppe erkunden, besichtigen bzw. Kaffee trinken.



Besuch des Segelflugplatzes.

Der Berg ist 940 m hoch und ein Eldorado für Segelfliegen, Gleitflüge, Rundflüge und viele andere Sportmöglichkeiten, wie Kletterwand, Sommerrodelbahn und Skilift. Um 16.00 Uhr mussten wir leider wieder die Heimreise antreten.

Ein großes Dankeschön an unseren Fahrer Heiko, der uns wieder gut nach Hause gebracht hat, sowie an Antje als Reiseleiterin, die viel Wissenswertes vermittelt hat. Alle Senioren haben sich vorbildlich verhalten.

Roswitha König
Mitglied der Ortsgruppe 25



Dom von Fulda.



Altstadt von Fulda.

Reisen ist Leben, wie Leben Reisen ist.

-Jean Paul-

Nachruf Frau Inge Schütz

Frau Inge Schütz war seit 1961 eng mit der Volkssolidarität verbunden. In der Stadt Suhl leistete sie Aufbauarbeit im Interesse des Verbandes sowie für die Seniorenarbeit der Stadt.

Begonnen hat Frau Schütz ihre Tätigkeit in der Begegnungsstätte in Suhl-Heinrichs. Hier kümmerte sie sich fast 10 Jahre lang um die Anliegen der Senioren und führte die Begegnungsstätte. Kurze Zeit war sie auch in der Begegnungsstätte auf dem Lautenberg zu Hause.

Das erste „Haus für ältere Bürger“ in der damaligen DDR wurde 1971 in der Karl-Marx-Straße 9a in Suhl eröffnet. Für die Volkssolidarität und die Stadt Suhl war das eine große Ehre. Niemand anderes als Inge Schütz kam für die Leitung der Begegnungsstätte und die Betreuung der Mieter und der Senioren im Wohngebiet in Frage.

1977 zogen Inge und Lothar Schütz in das Hochhaus in der Auenstraße 80. Die Leitung der Begegnungsstätte im Haus mit 80 Plätzen zu über-

nehmen, war eine neue und große Herausforderung für Inge Schütz, die sie gerne annahm und meisterte.

Frau Inge Schütz war bis 1987 hauptamtlich bei der Volkssolidarität tätig. Das Ehrenamt kam dabei nie zu kurz. Von Anfang an bis ins hohe Alter engagierte sie sich ehrenamtlich in der Volkssolidarität und darüber hinaus. Wo Hilfe gebraucht wurde, war sie zur Stelle und hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der Seniorinnen und Senioren.

Der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. verliert mit Inge Schütz ein langjähriges Mitglied und wertvollen Menschen. Ihr Name wird bei uns eine feste Größe bleiben und wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Reisedienst der Volkssolidarität



Impressionen
von unserer Reise
in den Schwarzwald





Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt
informieren!**



0 36 81 / 79 600

VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.

VHN GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kreschke - Fotolia.com

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und allen,
die uns bei der Erstellung der Verbandszeitung unterstützt haben.

Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.

Das Redaktionsteam

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl